

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 17. Mai 2025

„Friede sei mit euch“

Auch wenn es schon wieder ein paar Wochen her ist, dass wir Ostern gefeiert haben befinden wir uns aus katholischer Sicht immer noch in der Osterzeit.

Wir denken dabei an die Geschichten aus dem Neuen Testament, in denen Jesus nach Ostern seinen Jüngerinnen und Jüngern erschienen ist. Und bei diesen Begegnungen sagte er immer wieder: „Friede sei mit euch.“

Das hebräische Wort für Frieden ist Schalom. Dieses Wort bedeutet allerdings viel mehr als nur die Abwesenheit von Krieg. Je nach Kontext kann es auch Ganzheit, Wohlbefinden oder auch kollektives Wohlergehen bedeuten. Im hebräischen Wörterbuch von Wilhelm Gesenius wird es gar mit „Zustand, der keine unerfüllten Wünsche offen lässt“ übersetzt.

Wenn wir uns nun den aktuellen Zustand unserer Welt anschauen, so bleiben da doch noch einige Wünsche offen. Nicht nur der nach Frieden in den Kriegsgebieten.

Auch das Wohlergehen vieler Menschen, egal ob hier in Deutschland oder anderswo, ist mehr als gefährdet. Viele Nachrichten, die täglich auf uns einprasseln, könnten uns verzagen lassen. Wo ist der Friede, den Jesus versprochen hat?

Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.“

Es ist ein anderer Friede, den Jesus schenken will. Für den Frieden unter uns Menschen, unter Nationen sind wir selbst verantwortlich. Wenn wir das nicht hinbekommen, ist nicht Jesus schuld. Jesus meint einen anderen Frieden, einen Frieden des Herzens, der Seele. Er möchte uns Mut und Kraft geben, innerlichen Frieden, innerliche Ganzheit.

Wenn wir uns auf seine Botschaft einlassen, dann kann uns dies zu innerlichem Schalom führen. Und aus dieser Haltung heraus können wir dann das uns Mögliche tun, damit auch in unserer Familie, in unserem Umfeld, in unserer Welt Friede werden kann. Friede fängt bei mir an. Und bei dir. In diesem Sinne: Schalom!

Günther Engels

(Pastoralreferent in der katholischen Kirchengemeinde Baden-Baden)